Paibacher! Beitung

Branumerationspreis: Mit Bostversenbung: gansjährig 30 K, halbjährig 15 K. Im Kontor: gansjährig 22 K, halbjährig 11 K. Für die Lustellung ins Haus gansjährig 2 K. — Infertionsgebühr: Für kleine Inferate bis zu 4 Zeilen 50 h, größere per Zeile 12 h; bei österen Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die «Laibacher Zeitung» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Abministration besind Kongrehplag Ar. 2, die Redaktion Dalmatingasse Ar. 10. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskrivte nicht zurückgestellt.

Telephon=Nr. der Redattion 258.

Amtlicher Teil.

Den 6. März 1908 wurde in ber k. k. Hof- und Staats-druderei das VII. Stud der kroatischen und rumänischen, das IX. und X. Stud der rumänischen, das XI. Stud der kroatischen und bas XII. Stud ber froatischen und rumanischen Ausgabe bes Reichsgesetblattes bes Jahrganges 1908 ausgegeben und

Nach bem Amtsblatte zur «Wiener Zeitung» vom 6. März 1908 (Nr. 55) wurde die Weiterverbreitung folgender Preß-

Folge 5 «Freie bentsche Schule» vom 1. Lenzmond 2021
nach Noreja (März 1902).
Nr. 10 «Linzer Fliegende Blätter» vom 1. März 1908.
Nr. 9 «Grazer Wochenblatt» vom 1. März 1908.
Nr. 9540 «Il Piccolo» vom 27. Februar 1908.
Nr 2788 «Il Giornaletto di Pola» vom 27. Februar 1908.
Nr. 1 «Videnský Hlas Mladých» vom Monate März 1908.

Nichtamtlicher Teil.

Die Duma.

Rebst der Flottenfrage steht gegenwärtig die Reform des Elementar-Unterrichtes im Bordergrunde des Interesses der russischen Duma. Nach Mitteilungen der "Post" sollen die Hauptpunkte des Reformprogrammes der Regierung die folgenden sein: Die ruffische Bolfsschule hat patriotischen, nationalen und religiös-sittlichen Zwecken zu dienen. Allen Kindern beiderlei Geschlechtes muß die Möglichkeit geboten werden, einen abgeschlossenen Lehrfurs in einer richtig organisierten Schule durchzumachen, sobald sie das schulpflichtige Alter erreicht haben. Die Pflicht, eine genigende Anzahl bon Schulen, entsprechend der Zahl der schulpflichtigen Kinder, zu erhalten, obliegt der Drisberwaltung, wobei Kinder im Alter von 8 bis zu 11 Jahren zu berücksichtigen find. Die normale Dauer des Unterrichtes in der Bolfsschule beträgt

Feuilleton.

Der Wegweiser.

Stigge von Willy Scharlau. (Schluß.)

Bu schnell für Lieber war die Reparatur Tertig, und mit herzlichem Danke saß die junge Dame auf, bis an die Zähne mit Hans Liebers Tiere der Gegend sein sollte.

Und weg war sie und mit ihr der schöne Weg-

Erst viel zu spät fiel dem jungen Manne ein daß er ja gar nicht den Namen oder gar die Woh nung der Dame mit den blibenden Schelmenaugen wußte. In diese blauen Sterne hatte er viel zu tief hineingeblickt und darüber und über der Betrachtung der reizenden Grübchen in den Wangen alles andere vergessen. Und nun war sie weg und der

Wie konnte er nur der ganz Fremden nicht wenigstens seine Abresse geben — Treppenwitz. Roch aber war es ja möglich sie einzuholen; also als gälte es einen erften Preis zu erringen.

Da, ein Kreuzweg. Und nun fehlte sein unfehlbarer Wegweiser. Sans wählte auf gut Glück einen der drei ihm zur Berfügung stehenden Wege — selbstverständ lich den falschen.

er im Generalanzeiger folgendes Inferat:

Lehrer kommenden Schüler 50. Als Norm für einen Schulbezirk ist ein Ort mit einem Umfange von drei Werst anzusehen. Sobald dieses Projekt in Kraft tritt, haben die Ortsverwaltungen innerhalb zweier Jahre einen Plan für die Durchführung der allgemeinen Bolksbildung in dem betreffenden Orte auszuarbeiten und die dortigen Einkünfte anzugeben. Jede Bolksschule muß zwei Lehrer, davon einen Geistlichen, entsprechende Räumlichkeiten und Silfsmittel für den Unterricht aufweisen und Lindern unentgeltlichen Unterricht bieten. Der von der Gelbstverwaltung ausgearbeitete Plan muß dem Unterrichtsministerium vor gelegt werden; wenn dieses ihn gutheißt, wird eine entsprechende Subvention bewilligt, wobei auf je 50 Schulkinder im betreffenden Rayon höchstens 399 Rubel entfallen dürfen; der Minimalgehalt des Lehrers beträgt 360 Rubel, der des Geift lichen 60 Rubel. Alle übrigen Ausgaben werden bon der Ortsverwaltung festgestellt und aus den örtlichen Ginfünften bestritten. Die Subvention des Ministeriums darf die Rechte der Schulleiter nicht einschränken. Die Ortsverwaltung übt die Organisation und die unmittelbare Berwaltung der Bolksschulen in dem gesetzlich vorgesehenen Umfange aus. Im Bedarfsfalle wird den ständischen und sonstigen gesetlichen Organisationen so wie Privatpersonen seitens des Ministeriums eine ebensolche Subbention gewährt wie den Ortsver waltungen.

Rongoftaat.

Aus Brüffel wird berichtet: Die Regelung der Rongofrage auf den vorgestern fundgemachten Grundlagen findet allgemein eine günftige Aufnahme. Es wird dem König die Anerkennung gezollt, daß er sich entschlossen hat, ohne Vorein

"Der Herr, welcher neulich einer Rabfahrerin die von einem Sund bedroht wurde, seinen Stock als Waffe mitgab, wird gebeten, sich sein Gigentum in Eilbeck, Blumenau 11, abzuholen.

Am nächsten Tage schon drückte Hans Lieber feinen guten Stod an fein Berg, mußte fich aber leider bei der jungen Dame, die ihn dem rechtmäßigen Besitzer überreichte, derselben Freuden-Stock bewaffnet, der ihr ein Schutz gegen die wilden sich mit einem Händedruck zu begnügen. Denn er fand Fräulein Lilly noch viel hübscher als bei der ersten Begegnung.

Aber er hatte wenigstens eine Freude, als er das nette Haus verließ, in dem Lilly bei ihren Eltern wohnte; er hatte die Erlaubnis erhalten. die Tochter des Haufes auf Radtouren begleiten zu dürfen. Es war boch eine Unmöglichkeit, fie allein fernerhin den Angriffen wilder Tiere sich aussetzen zu lassen

Gaft im Hause; die Eltern zeigten ihm deutlich, daß sie ihn gern kommen sahen, und nur Fräulein Lilly schien ihn wohl für einen angenehmen Begleiter auf ihren Touren und für einen guten rauf auf das Stahlroß und in die Pedale getreten, Schutz gegen wiitende Hunde und unangenehme Menschen zu halten, aber auch nicht für mehr.

Hans Lieber aber wollte mehr; benn er hatte Fraulein Lilly so lieb gewonnen, daß er meinte, nicht ohne sie leben zu können, wie das bei Männern im Alter von Hans Lieber zuweilen vorfommen foll.

Part, aber gerecht, mußte er sich sagen. Aber er, der doch den wildesten Geschöpfen Heber kans Lieber sah seine Begleiterin an, die Rede Rede und Oberlehrer war, die Rechnung ohne das gute Untertertianern einen Mut ohnegleichen bewies, Herz seines Stockes gemacht. Drei Tage später las fürchtete sich vor der blonden, sansten Lilly und ver im Generalanzeiger folgendes Inserat:

Der Begweiser aber hat sperit den Mund nicht auf, um ihr das zu sagen, Frau Lillys Salon erhalten.

vier Jahre, die normale Anzahl der auf einen genommenheit auf manche seiner Bunsche zu verzichten, um zu einer alle Teile befriedigenden Berständigung zu gelangen. Man würdigt dies als ein neues Opfer, das der Souveran im Interesse des Landes gebracht hat. Durch das Zustandekommen der Bereinbarung find die vagen und zaghaften Borschläge abgetan, welche einen Meinungsaustausch mit England empfahlen. Der belgische Minister des Außern, Herr Davignon, hatte allerbings bor furgem eine Unterredung mit dem englischen Gesandten in Brüffel, Sir A. Hardinge, der Minister wird aber, wie die "Independance belge" zutreffend bemerkt, sicherlich am besten beurteilen, wie weit er in solchen Besprechungen gehen könne, ohne daß dieselben, wie dies die Bürde Belgiens erheischt, je den Charafter von amtlichen oder selbst auch nur halbamtlichen Unterhandlungen annehmen.

Die im Zusammenhang mit bieser Angelegenheit von den englischen Kongogegnern mit Bezug auf die Berliner Afte erhobenen Forderungen haben im "XX. Sidcle" eine intereffante Abfer-tigung erfahren. Diese Afte enthält — wie das Blatt ausführt — eine Reihe von Bestimmungen für alle Besitzungen, die im pertragsmäßigen Kongobeden gelegen sind, und zwar in Hinsicht auf ihre Regierung und ihre Berwaltung. Sie betrifft demnach ebenfo den unabhängigen Rongostaat, wie Frankreich (französischer Rongo) und England (Uganda und Oftafrika). Nun werden tatsächlich in diesen beiden englischen Kolonien die Steuern von den Eingeborenen in der Form von Arbeit geleistet, wenn sie dieselben nicht anders bezahlen können. In denfelben Kolonien, so wie im französischen Kongo sind die freien Ländereien als Eigentum des Staates erflärt worden, welcher sie in eigener Regie ausbeutet, an Gesellschaften Konzessionen erteilt oder an Private verpachtet. Die Regierung von Uganda bat die Ausbeutung

was er sich zu Hans ausgearbeitet und hundertmal memoriert hatte.

Wenn er anfangen wollte, sah sie ihn mit ihren leuchtenden Augen an, und — er hielt den Mund, ftatt seine wohlgesetzte Rede zu halten.

Auf allen ihren Touren war der Stock sein Begleiter, der zu Hause alles angehört hatte, der ein bergliches Erbarmen mit seinem Serrn fühlte. bezeugung enthalten, so schwer es ihm auch wurde, Aber wie sollte er sprechen, der keinen Mund hatte?

> Eines Tages fuhren Fräulein Lilly und der Herr Obersehrer wieder einmal weit hinaus ins Land. Draußen arbeiteten die Leute auf den Feldern, die Dörfer waren leer.

> Und jogar die fleine Stadt, auf deren Marft fie absaßen. Nirgends ein Mensch, den sie nach dem rechten Bege fragen konnten. Bier große Straßen führten ab und zwei fleine Gaffen.

Mein Reameifer mein Bescheid." faate Hans Balb war ber Berr Doftor ein angesehener Lieber und nahm seinen Stod zur Sand. "Dem folge ich unbedingt."

Er warf ihn in die Höhe, und die Spike zeigte nach dem Niederfallen auf die eine der engen (Saffen.

"Dort geht's boch nicht weiter," erklärte Lilly, jehen Sie doch, ein Haus versperrt ja den Weg.

Tropdem führten sie die Räder in der Richtung; an dem Sause aber, das ihnen den Weg versperrte, war eine Tafel mit einem Abler und der Inschrift:

"Standesamt".

gar nicht erft zu halten.

Der Begweiser aber hat einen Ehrenplat in

dergleichen mehr. Die Berliner Afte wurden von dem unabhängigen Kongostaat nicht verletzt, aber selbst wenn dies der Fall wäre, so wäre es doch nicht möglich dem Kongostaate zu verbieten, was Frankreich und England gestattet wird.

Politische Uebersicht.

Laibach, 7. März

Das "Neue Wiener Tagblatt" berichtet über eine Unterredung mit dem Delegierten Grafen Stürgkh, in welcher dieser der diesjährigen Seffion der österreichischen Delegation das beste Zeugnis ausstellte. Es habe sich gezeigt, daß die Delegation den Glauben an sich selbst wieder gefunden, daß sie nicht nur den Willen zum Leben, sondern sogar den Willen, sich auszuleben bekundet habe. Der Glaube an den inneren Zusammenhalt der Monarchie habe sich gefestigt und dadurch wurde auch das Organ für die Behandlung der gemeinfamen Angelegenheiten mit neuem Lebensmute erfüllt.

In den maßgebenden türkischen Kreisen glaubt man die Eventualität, daß der von Sir Edward Gren im Berlaufe feiner Rede über die Balkanangelegenheiten erwähnte Gedanke, betreffend die Ernennung eines türkischen Generalgouverneurs für Mazedonien durch die Mächte, feste Form annehme, für durchaus unwahrscheinlich ansehen können. Es wird hiebei darauf hingewiesen, daß es in gewiffem Sinne einen folchen Generalgouverneur bereits gegenwärtig gibt, nämlich den Beneralinspettor der drei mazedonischen Provinzen, Silmi Pascha, dessen Vollmachten auch in dem Kalle, daß er den Titel eines Generalgouverneurs erhielte, feine Anderung erfahren würden. Gine andere Bewandtnis würde es allerdings haben, wenn das wahre Ziel des vom englischen Staats sekretär des Auswärtigen ausgesprochenen Gedanfens die Anbahnung einer Autonomie für Maze donien wäre. Man betrachtet es jedoch in den er wähnten Konstantinopler Kreisen für sehr zweisel haft, daß das Londoner Kabinett den Plan beger follte, eine sich in dieser Richtung bewegende Aftion einzuleiten, und man hält fich jedenfalls zu der überzeugung berechtigt, daß es England nicht gelingen würde, die anderen Mächte für den Unschluß an einen Borichlag dieses Charafters zu ge-

Die "Kölnische Zeitung" meldet aus Liffa bon: Der Diffidentenführer Alpoin hat der Rö nigin mitteilen laffen, daß die Attentatsver fuch e gegen die königliche Familie eingestellt würden, wenn zwei Bedingungen erfüllt würden: 1. eine durchgreifende Reform der Verfassung, 2.)

Bei uns in Amerika. Bon Rate ban Beefer.

(5. Fortsetzung.) (Rachbrud verboten.)

Die Generalin zuckte zusammen. Sie war sehr aristofratisch geworden im Laufe ihrer Che. Die Raufmannstochter in ihr starb längst, und die Worte "Geld machen" hatten in ihren Ohren keinen vornehmen Rlang. Eine zufünftige Gräfin Honkenbruck durfte wohl Geld haben, aber nicht von Geld machen sprechen. Das würde sie ihr abgewöhnen müffen.

Natürlich nicht gleich, denn vorläufig kam sie überhaupt nicht zu Wort. Die Nichte hatte nun den Ontel bemerkt, der eben zur Bewillkommnung eingetreten war, und sie eilte ihm mit viel mehr Herzlichkeit und lebendiger Bärme entgegen als der

"Dh, der Onfel General, der immer so lieb zu das kleine Mädchen war! Wird er das nun auch au das große fein

Dazu ein kokettes Aufsprühen der dunklen Amerikanerin das zustande brachte. Feueraugen und ein bezauberndes Lächeln.

Der Generalin wurde siedendheiß. Um Gottes willen, wenn Juanita schon den alten Onkel so anfunkelte, wie würde sie es dann erst mit den jungen Leutnants machen! Das war nicht Gitte unter ihren Besuchsnichten, und das liebte fie durchaus nicht - fie würde es ihr entschieden abgewöhnen müffen.

Aber natürlich nicht gleich, denn Juanita überließ jett Kammerjungfer, Koffer, Hund und Kate ihrem Schickfal, fagte mit gütigem Lächeln: "Uh, liebe Tante, das Einquartieren muß ich legen doch daß er noch immer ein wunderschöner Mann sei, geordneten Haushalt aufnehmen zu sollen, das diesjährigen prangenden Ausberkaufs. daß sie aber seine frühere, bunte Unisorm viel ents war eine Tatsache, in die sie sich schwer fand. Sie Gortsetzung folgt.)

und die Ernte von Kautschut monopolisiert und eine entsprechende Herabsetzung der Zivilliste. Im Berhältnis zur Kopfzahl der Bevölkerung sei das portugiesische Königshaus das kostspieligste der Welt. Die bisherige Verfassung habe sich vollkom= men überlebt und nur im Falle ihrer Beseitigung könnte die Monarchie beibehalten werden.

Bum Nachfolger des Lord Ritchener of Rarthoum in der Stellung des Dberfomman-Dierenden in Indien ift, einer Londoner Meldung der "Mil.=pol. Korr." zufolge, der Generalleutnant Gir Jan Samilton bestimmt. Sir Hamilton ift durch seine vorzügliche Führung in Südafrifa während des Burenfrieges, wie durch seine Beröffentlichungen über den russisch-japa= nischen strieg, den er als Militärattaché bei den Urmeen des Mikado mitgemacht hat, ein weit über die Grenzen Englands hinaus geschätzter Soldat. Zurzeit befehligt er das Truppenkontingent von Salisburn Plain. Der Wechsel auf dem indischen Posten wird mit Ablauf dieses Jahres erfolgen. Lord Kitchener ist dann fünf Jahre in dieser verantwortlichen Stellung gewesen. Gesetzlich ist die Dauer der militärischen Chefstellung in Bomban und Simla auf drei Jahre bemeffen. Es bedurfte einer besonderen Berordnung des Parlaments, um Lord Kitchener zwei weitere Jahre dort zu belaffen und es ihm fo zu ermöglichen, die Landesverteidigung neu zu regeln, sowie die Reorganisation der englisch-indischen und eingeborenen Truppen durchzuführen.

Die Spannung zwischen Japan und China erörternd, führt das "Deutsche Volksblatt" aus, daß die Chinesen nur deshalb wagen den Japanern Trot zu bieten, weil sie einen Rück halt in den Bereinigten Staaten von Amerika finden. Es werde von amerikanischer Seite alles zu einem Zusammenstoße vorbereitet, und da wäre es wohl begreiflich und gewiß auch verzeihlich, wenn Amerika sich unter der Hand etwas mit China verständigen würde, dessen Berhältnis zu Japan so ziemlich dasselbe ist wie das Amerikas zu Japan. Der gemeinschaftliche Feind könnte Amerika und China einander nahebringen, wenn dies nicht schon

Das "Illustrierte Biener Extrablatt" schließt aus den Vorgängen in Chicago, daß man dort den ,schönen Tagen", die der Anarchismus in den Bereinigten Staaten von Amerika bisher genoß, ein Ende bereiten will. Herr Roofevelt möchte sich einen guten Abgang bereiten und hinterläßt als Erbe seiner Präsidentschaft den Kampf gegen den Anarchismus. Ein notwendiger, ein unaußbleiblicher Kampf, den jedes Staatswesen einmal wird führen müffen. Und je fester ber Staat zu greift, desto sicherer wird er zum Ziele kommen.

zückender gefunden habe als die dunkle, jetige, und daß in Deutschland überhaupt die Offiziere, besonders die Kavallerieoffiziere, das Beste und Amiifanteste seien, was "diese kleine Land" biete.

Dilianna wurde mit einem etwas erstaunten Augenaufschlag und flüchtiger Liebenswürdigkeit weiß, ob er nicht auch noch ein paar Hunde oder begrüßt; aber weiter nahm die junge Amerikanerin, die für Damen nur ein sehr nebenfächliches Interesse zu haben schien, keine Notiz von ihr.

Die Generalin war aus allen Himmeln gefal-Ien. Die Fülle mütterlicher Zärtlichkeit und tiefer Rührung, die sie der einzigen Tochter ihrer ein= zigen Schwester entgegengebracht hatte, war verflogen wie Spreu im Winde.

Diese schlanke, bewegliche, junge Dame mit der sprühenden Lebendigkeit und dem leichten, flotten Konversationston kannte und schätzte keine Befühlsausbrüche. Sie trat mit einer Sicherheit und Unbefangenheit in die neuen Berhältnisse, wie mur — richtig, die Generalin fing an, sich zu be-- wie nur eine Amerikanerin, eine freie

Das war eigentlich auch nicht anders zu erwarten gewesen. Man mußte doch der Nationalität und Erziehung Rechnung tragen. Eins schickt sich nicht für alle, und eine freie Amerikanerin, die außerdem seit Jahren Waise und ziemlich auf sich selbst gestellt war, stand eben mit allem auf einem ganz anderen Grund und Boden als die deutschen jungen Mädchen, die sie bis jest im Sause gehabt hatte.

Das kühle Verhalten Juanitas bei ihrer Anfunft hinterließ eine heimliche große Enttäuschung in dem Herzen der Generalin. - Dazu kam, daß wohl in deine Händen," und hing sich schmeichelnd sie wohl auf eine Jungfer gerechnet hatte, aber an des Onkels Arm, dem sie lachend versicherte, auch noch Hund nach kate in ihren sauberen, streng vernachlässigte Dritte, für den Ausschuß ihres

Tagesnenigkeiten.

- (Goethe als Getreibelieferant.) Der Borftand bes herzoglich braunschweigischen Landeshauptarchibes in Wolfenbüttel, Archibrat Dr. Paul Zimmermann, hat, ber "Deutschen Literaturzeitung" zufolge, fürzlich einen vierfeitigen Brief Goethes aufgefunden. Der Brief, auf einem Quartbogen, ift aus Weimar abgefandt und trägt bas Datum bes 17. Februar 1791; er ift gut erhalten und bon Goethe felbft gefdrieben. Er ift eine Antwort auf eine Anfrage der fürstlichen Kammer zu Blankenburg, ob ber herr Geheimrat wohl bafür sorgen tonne, bag ber Getreibenot im braunschweigischen Harze burch llebersenbung bon "Frucht" abgeholfen werben fonne. Aus ben Atten ergibt fich bann, bag Goethe bem Ersuchen entsprochen und spater anfehnliche Getreibefendungen aus Allftedt und Sachfen-Weimar nach bem Harz hatte abgehen laffen.

- (Die Familie eines Gemeinberats als Einbrecher.) Wie aus Mährisch=Weißtirchen berichtet wirb, gelang es biefertage einer Genbarmeriepatrouille, eine Einbrecherbande bortfelbst auf frischer Tat zu betreten. Die Ueberraschung war groß, als es sich herausftellte, bag unter ben Berhafteten ein Cohn bes Gemeindes rates, bes Schuhmachermeifters Frang Rretschmer fich befand. Die fofort in ber Behaufung ber gemeinberätlichen Familie borgenommene Durchsuchung förberte verblüffend große Warenlager zutage, bie im Laufe ber letten Wochen angefammelt wurden, meift Waren aus bem Magagine bes Raufmanns Soschat, ber burch bie Diebstähle einen Schaben von mehr als 2000 K erlitten hat.

- (Die Runft, alt zu werben.) Der in mehrfacher Beziehung bekannte Herausgeber ber "Review of Reviews", Stead, hat bie alteften Berühmtheiten Englands um Angaben gebeten, wie fie es mit Effen, Trinken und Rauchen gehalten hatten, um ihr Batriarchenalter gu erreichen. "Gei mäßig" - bas ift ber Rehrreim, ben faft alle Autoren wiebergeben. Der ältefte ber Befragten, ber 92jährige Historiker Sir Theodore Martin, der auch bei uns burch fein Leben bes Prince Confort befannt ift, geht in seiner Abneigung gegen ben Tabat fehr weit. Ihm wird übel, wenn er nur in die Gefellichaft von Rauchern tommt. Er faßt seine Meinung über bie "Kunft, alt zu werben," in den Horazischen Worten: "Bibere convenienter naturae" zusammen. Faft ebenso find bie Ansichten bes 85jährigen Darwiniften Dr. Alfred Ruffel Ballace, ber fein Leben zum Teil im tropischen Klima bes Amazonenstromes und im malaischen Archipel zugebracht hat. Ganz im Gegenfat zu biefen beiben ift ber Dichter William Michael Rofsetti, ber sich zwar ihrer Meinung, was Effen und Trinken anlangt, anschließt, ein ftarfer Raucher. Mit 18 Jahren gewöhnte er fich bas Zigarrenrauchen an und ift bem Rauchen bis heute, wo er im 79. Jahre fteht, treu geblieben. Er raucht ben ganzen Tag ohne Unterbrechung. Der berühmte Chemiter Gir William Crootes ift gwar gerabe tein Schlemmer, hat fich aber boch an ben Genüffen ber Tafel und ben Gaben bes Bacchus erfreut; auch raucht er, ohne daß er — heute ift er 76 Jahre alt — jemals

haßte Hunde und Katen, besonders für Zimmer-

Welch ein Segen, daß Edgar, der Geldmacher, jo rundweg das Anerbieten der Gastfreundschaft abgeschlagen hatte und im Hotel logierte. Wer vielleicht gar einen Uffen oder verschiedene Kakadus mit sich führte!

Die Generalin schauderte. Thre Phantasie, jetzt einmal nach der schreckenerregenden Seite ans geregt, malte sich die abstoßendsten Bilder aus. Edgar würde gewiß immer die Sande in den Hosentaschen tragen und da mit dem Gelde herum flimpern, nur von Geschäften sprechen und sonst nichts tun, als gähnen und sich in den Zähnen stochern.

Sie seufzte schwer und sah nach Dilianna hinüber, nach der projektierten Zukunftigen des Geldmachers. The einer Heiratsplan fing schon an zu wadeln - Dilianna, der hochmütige Nickel! Gie lay to trill and to Itolz da, wie das thre Art wat, und nur in den großen, blauen Augen lag ein Schimmer von Migbilligung, Staunen und Abneigung.

Natürlich, Juanitas Benehmen war nicht vornehm, nicht mädchenhaft, nicht zurückhaltend genug Dilianna würde sich nie mit Juanita verstehen, hier gab es sicher einen Mißklang und ein Auseinandergehen, das die häusliche Gemütlichkeit stören würde. Ach, und wenn nun erst die unglückselige Dritte kam, das arme kleine Aschenputtel, auf das die beiden anderen herabsahen, das fie überall bei seite schieben würden.

Das Herz der Generalin schwoll in ungeheurem Mitleid und warmer Sympathie für die arme bie "schredlichen Folgen" verfpurt hat. Der Felbmarichall Darlegung bes Bilbungsganges und ber perfonlichen Ber- | schriftliche Arbeit umfaßt zwei Aufgaben, für beren jebe Earl Roberts, ein 76jahriger, ber berühmte Chemiter Gir baltniffe (Geburts- und heimatsort, Alter, Stand, Bohn- eine ununterbrechbare Arbeitszeit von je 6 Stunden feftberühmte Politiker Sir John Gorft gehören alle zur Partei ber Mäßigen. Zwei weitere Antworten stammen von ber jungeren Generation, benn es hanbelt fich um Bernarb Shaw, ber erft 52 Jahre alt ift, und bie 60jährige Glen Terry. Aber bie Untworten biefer beiben find befonbers intereffant. Bernard Shaw ift 27 Jahre hindurch Bege tarier gewesen und rühmt biese Lebensweise. Altohol trintt er nie. Nach feiner Anficht ift Altohol ein Nartotifum und tein Anregungsmittel. Er fchatt, bag ein Dichter gewöhnlich 80 Prozent feiner Gebanten zu Papier bringen fann. und Zwiebeln" bringen aber viele Journaliften weit über 100 Prozent ihrer Gebanten zu Papier! Das ift, fagt er mit gewiffem Stolz, bas Geheimnis bes fehr beutlichen Unterschiebes zwischen ber Literatur, bie ich hervorbringe, und ber gewöhnlichen Sanbelsware. Die Frage, ob er raucht, faßt er gerabezu als Beleibigung auf. "Warum Hagt man mich einer fo schändlichen Gewohnheit an, ohne irgend einen Beweiß zu haben, bag ich mich ihrer jemals schulbig gemacht habe?" Ellen Terry hat auch versucht, bas Fleisch zu vermeiben; aber bie Folge war ein Schwächerwerben ihrer Stimme, fo bag fie fich wieber ber Fleischnahrung zugewandt hat. Gie fieht bie Hauptquelle ber Gefundheit im regelmäßigen Gffen, Altohol nimmt fie in fehr geringen Mengen gu fich und Tabat liebt fie nicht. Sie hat es zwar einmal mit bem Rauchen versucht, tonnte ber Sache jeboch burchaus feinen Gefchmad abgewinnen.

ber Paufe ift gu Enbe. Man eilt in bie Logen. Bligenbe Mugen, funtelnbe Steine, Blumenbuft und Geibenraufchen überall. - Sinter einem Pfeiler flüftern zwei elegante Damen: "Wir muffen es erfahren!" - "Gewiß, in biefer Stunde noch!" . . . "Halt!" wifpert ploglich bie eine. "Da Unternehmen bie volle Sympathie ber Lehrerschaft gewontommt ber Baron - er ift immer von allem unterrichtet nen hat. Anmelbungen für die Rurse, sowie Beitrittsficher weiß er Näheres!" - 3wei Minuten später figt fie flirtend bei ihm in ber Ede - mit Lachen beobachtet bie andere von briiben, wie ihn bie Schlaue ausfrägt. -Rurg barauf find fie wieber beifammen. "nun?" - "Es ift, wie bu und ich vermutet: Unfere Manner buellieren fich morgen früh im Part! . . . Mehr hat er nicht gehört!" "Ach, wie jammerschabe! Wenn man jett nur auch noch wiißte, ob wegen bir ober wegen mir ?!"

(Bon ameritanischen Seiraten) ergählen bie "Lectures pour tous": Miß Ebwina Miriam machte fich zum Sauptgewinn einer Beiratslotterie: jebes Los toftete 40 K und ber Gewinner betam fie gur Frau. Ein Biehzüchter in Teras ließ fich bon bem Stanbes beamten burch Fernsprecher verheiraten; ein anderer Bewohner ber Prairie ließ fich trauen, während er, feine Braut und ber Paftor auf feurigen Roffen bahinjagten; ein Opernfänger und eine Gangerin in Salifar berbeirateten fich während eines Zwischenattes auf ber Bühne in Gegenwart aller Zuschauer. Ein herr Mac Coell ftieg mit feiner Braut, bem Paftor, ben Trauzeugen und etlichen Sochzeitsgäften in Taucherkleibung auf ben Grund bes Meeres hinab, um bort bas begliidenbe "Ja" zu fagen, und im November bes verfloffenen Jahres ließ fich in Newhort ein Brautpaar auf einem Fabritsschornstein trauen, weil ber Besitzer ber Fabrik bem Brautpaar, bas sich hoch oben auf bem Schornftein trauen laffen würde, als hoch Beitsgeschent ein fleines Landhauschen versprachen hatte; jungen Unternehmen Glüd bringen würbe.

Lokal= und Provinzial=Nachrichten.

- (Militärisches.) Bom t. u. t. Reichstriegs minifterium wurden mittels Defrets belobt in Anertennung borzüglicher Dienftleiftung: ber Militärunterintenbant Ludbig Linbermann und ber Militarrechnungsoffizial britter Rlaffe Karl Protich, beibe ber Intendang bes 3. Korps. — Ernannt wurden zu Affiftengargt-Stellvertre tern anläßlich ber Ableiftung bes Probedienstes zum Berufs: argt bie Afpiranten, Dottoren ber gesamten Beiltunde Josef Sbec, Ginjährig-Freiwilliger-Mebiginer bes Infanterieegiments Rr. 87, bei ber militärärgtlichen Applitations dule und Bingeng Matina, Ginjährig-Freiwilliger-Mebiziner bes Infanterieregiments Nr. 87. - Mit Bartegebühr wurden beurlaubt auf ein Jahr: ber Oberleutnant Jaroslad Weseln bes Feldjägerbataislons Nr. 20 (Urlaubsort: Königliche Weinberge, Böhmen) und ber Leut-nant Otto Bauffet bes Divisionsartillerieregiments Nr. 7 (Urlaubsort: Prag).

(Rünftlerftipenbien.) Behufs Gewährung bon Stipenbien für hoffnungsvolle Rünftler, welche ber Mittel gu ihrer Fortbilbung entbehren, werben jene Romponiften und Schriftsteller aus ben im Reichsrate vertretenen Königreichen und Länbern, welche auf Zuwendung eines Stipenbiums Unspruch erheben, aufgeforbert, fich bei fende Runftler. Die Gesuche haben zu enthalten: 1.) Die Rlausurarbeit und ein munbliches Eramen zerfallen. Die ber ertrantt; hiebon find 14 Rinder geftorben. -r.

bes Autors speziell zu bezeichnen ift.

* (Abhaltung von Ferialturfen für Bolts = und Bürgerschullehrer.) Wie man uns mitteilt, werben auch im heurigen Commer von Profefforen und Dozenten öfterreichifcher Sochschulen im Ginbernehmen mit bem "Bereine für wiffenschaftliche Ferial-Unter bem Ginfluß von "Bier, Whisth, Tabat, Beeffteat turfe für Lehrer" (Lehrer-Fortbilbungsverein-) Ferialturfe für Bolts- und Burgerschullehrer Defterreichs abgehalten werben. Die Leitung biefer Rurfe, welche im Ginberneh= men mit ben übrigen beutscheöfterreichischen Sochschulen veranstaltet werben, liegt in biefem Jahre in ber Sand ber Biener Universität. Um eine allgemeine Beteiligung ber Lehrerschaft zu veranlaffen, wurde auch in biefem Jahre wieber ber Ort bes Kurfes gewechfelt und Ling an ber Donau als Kursort gewählt. Die Kurse bauern etwa brei Bochen und erftreden fich über die humanistische wie bie realistische Fachgruppe. Gie bezweden eine fachliche Beiterbilbung ber Lehrer, wollen ihnen aber überhaupt geiftige Anregung und Auffrischung und eine Erweiterung ihres Gesichtstreises vermitteln. Da für bie Rurse stets Orte ge wählt werben, bie fich burch Raturschönheiten, biftorische Dentmale, intereffante Inbuftriebetriebe und bergl. auszeich= nen, die Nachmittage auch meift zu Erturfionen in die - (Moberne Frauen.) Der lette Zang vor Umgebung bes Kursortes benütt werden, so findet ber Lehrer Gelegenheit, nicht nur fein Biffen gu mehren, fonbern auch seine Anschauungen vom prattischen Leben, feine Beimattunde gu bereichern und zu vertiefen. Die lebhafte Beteiligung (regelmäßig 200 Teilnehmer) zeigt, bag bas erklärungen jum Lehrer-Fortbilbungsverein (Mitgliebs: beitrag 1 K) nimmt entgegen, ausführliche Programme (Preis 25 h) versenbet und Austünfte erteilt bas Getretariat ber polfstümlichen Universitätsporträge ber f. f. Univerfität, Wien, I., Frangensring 3. 3m Falle ber Ueberfüllung können nur biejenigen Unmelbungen berüdfichtige werben, welche bis gum 15. Juni eingelaufen find. Geitens bes t. t. Gisenbahnministeriums werben vermutlich, gleichwie in ben Borjahren, für bie bom Staate betriebenen Bahnen Fahrbegunftigungen (50 % Ermäßigung bom normalen Fahrpreise ber 2. ober 3. Wagenklaffe ber Schnellund Personenguige nach Ling und gurud) gugeftanben Seitens ber t. t. priv. Sübbahngefellschaft wurde ben Lehrern aus ben im Bereiche ber Gubbahnlinien liegenben Schulen eine 50 %ige Fahrpreis-Ermäßigung gewährt. Ermäßi gungsanweifungen für Fahrten auf ben Linien ber Staatsbahn und ber Gubbahn werben nur vom Gefretariate ber volkstümlichen Universitätsturse nach rechtzeitiger Anmelbung und auf Grund einer genauen Angabe ber Fahr ftreden (Ausfertigungsgebühr per Person 1 K), besorgt Die priv. öfterreichisch-ungarische Staatseisenbahngesellschaft (Wien, I., Schwarzenbergplag 3) gewährt ben langs ber Linien biefer Gefellichaft ihren Beruf ausibenben Lehrern, bie fich zum Befuche ber Ferialturfe nach Ling begeben, eine 50 %ige Fahrpreisermäßigung (2. Rlaffe) auf Grund bon birett an bie Gefellschaft gerichteten, mit bem Bisum ber betreffenben Schulleitung und bem Schulfiegel verfebe ber herr glaubte nämlich, daß eine folche Trauung feinem nen Gesuchen. In Wohnungsangelegenheiten erteilt ber oberöfterreichische Lehrerhausverein in Linz Auskünfte. Eine Angabl von Freiquartieren, von Quartieren gegen mäßige Gebühren für Miete und Bebienung stehen bei rechtzeitiger Unmelbung borausfichtlich gur Berfügung.

* (Mitteilungen aus ber Braris.) Das Bereinsgeset enthält teine Borfchrift, Die bas Gelbftbeftimmungsrecht ber, Bereine hinfichtlich ber Art ihrer Auflösung einschränkt. Es ist zulässig, statutarisch zu bestimmen, daß bem Hauptvereine bas Recht zusteht, eine Ortsgruppe bes Bereines aufzulofen.

- (Fachprüfung für Ronzeptsbeamt ber t. t. Geebehorbe.) Das Sanbelsminifterium hat für bie Erlangung einer Kongipiftenstelle im Kongeptsbienste ber Seebehörde eine neue Fachprüfung eingeführ zu beren Ablegung jene Konzeptspraftikanten ber Seebehörbe jugelaffen werben, bie eine minbeftens einjährige, mit befriedigenbem Erfolge gurudgelegte Kongeptspragis bei ber Seebehorbe nachweisen tonnen. Jebenfalls aber muß biefe Brufung bis jum Ablauf bes britten Dienftjahres abgelegt werben. In tonfequenter Durchführung biefes Grundfages ordnet ber Sanbelsminifter an, bag bie bereits im Dienste befindlichen Kongeptspraftitanten bie neue Fachpriifung binnen breier Jahre bom 21. Februar b. 3., b. i bem Tage ber Kundmachung dieser Berordnung an die neue Fachprüfung abzulegen haben werben, wibrigenfalls fie bes Dienstes enthoben würden. Die neue Fachprüfung wird beim handelsministerium abzulegen fein, und es ben betreffenben Lanbesstellen, und zwar bis langftens haben bie Priifungstandibaten aus biesem Anlaffe ben An- Monate in ben Gemeinden Möttling und Gubor, politischer 1. Mai 1908, in Bewerbung zu seigen. Anspruchsberechtigt spruch auf Reisetostenbergutung und bie normalmäßigen Bezirt Tschernembl, herrschend gewesene Scharlachepibemie find unter Ausschluß aller Schüler nur felbständig ichaf- Diatenbezüge. Die Prüfung wird in eine schriftliche ift nun volltommen erloschen. Im gangen waren 57 Rin-

henry Roscoe, Lord Avebury (Gir John Lubbod) und ber fit, Bermögensverhaltniffe 2c.) Des Bewerbers. 2.) Die gefett ift, und zwar: einerseits eine Abhandlung handels-Angabe ber Urt und Weise, in welcher berselbe von bem und verfehrspolitischen Inhaltes und anderseits ben Ent-Staatsftipenbium zum Zwede seiner weiteren Ausbildung wurf eines Berichtes an bas Ministerium ober eine atten-Gebrauch machen will. 3.) 2118 Beilagen Runftproben bes mäßige Entscheidung in Parteisachen in einer Berhand-Gesuchstellers, von welchen jebe einzelne mit dem Namen lung aus dem Gebiete der Seederwaltung. Das mündliche, 23 Stunden bauernde Eramen umfaßt folgende Gegenftanbe: 1.) Defterreichisches Berwaltungsrecht; hiebei wird bie Berichtsbarkeit in Sanbels- und Geefachen und bie Rompetenggrenge zwischen Seeberwaltung und Seegerichtsbarteit einer besonberen Berüdfichtigung unterzogen, aber auch auf bie Organisation bes auswärtigen Dienftes, auf ben Wirtungstreis ber Konfulate in Ungelegenheiten ber Sanbelsmarine und auf bie Organisation bes Bollbienftes und Zollwesens eingegangen werben. 2.) Das öfterreichische öffentliche Geerecht und bie Grundzüge bes öfterreichischen Privatfeerechtes fowie internationales Geerecht. 3.) Enghflopabie bes Geemesens. hieher gehort eine Drientierung über bie gebräuchlichsten Schiffsmaschinen und nautischen Inftrumente, Sicherheitsborrichtungen an Borb und Rufte, Geerettungsmefen, Rüftenbeleuchtung, Geefischerei. 4.) Sanbels- und Berkehrspolitit, Wirtschaftsgeographie. Siebei wird auch bie Organisation und ber Betrieb ber Triefter Lagerhäuser, Probuttion, Import und Export sowie ber Barenabfat Defterreich-Ungarns Berudfichtigung finben.

- (Un ber Jubilaumsausstellung in Brag) wird fich, wie wir vernehmen, auch ber hiefige Landesberband für Frembenverfehr burch Ausftellung bon Reife-, Sport- und anberen für ben Frembenbertebr in Betracht tommenben Artifeln, und zwar im Bereine mit bem bohmifchen Lanbesverbanbe für Frembenberfehr beteis

(Renauflage bes Reglements unb ber Tarife ber t. f. Lagerhäufer in Trieft.) Mit 1. b. M. ift für bie t. f. Lagerhäufer in Trieft ein neues Reglement für bie Benützung ber Sangars und Rais im Freigebiete beim neuen Safen in Trieft in Rraft getreten. Unichliegenb an bas Reglement ericbienen auch die Tarife, und zwar: Sangartarif, Mietzinstarif, Lagerginstarif und Warentlaffifitation, Tarif für fonftige Gebühren. Die Intereffenten werben auf bas Reglement und auf die Tarife mit bem Bemerten aufmertfam gemacht, baß ein Exemplar im Bureau ber Hanbels- und Gewerbetammer in Laibach gur Einfichtnahme aufliegt.

(Bereinsmefen.) Das f. f. Lanbesprafibium für Krain hat die Bilbung bes Bereines "Prostovoljno gasilno društvo" mit bem Site in Ober-Rašeli, Begirf Laibach Umgebung, nach Inhalt ber vorgelegten Statuten im Ginne bes Bereinsgesetzes jur Kenninis genommen.

- ("Grünes Kreuz.") Die biesjährige Generalversammlung bes "Grünen Kreuges", Berein gur Unterftugung bes notleibenben und hilfsbeburftigen Jagbperfonals, fowie feiner Witmen und Baifen in Wien, I., Gingerftrage 18, finbet Donnerstag ben 19. b. M. um 8 Uhr abends im Hotel "Defterreichischer Hof", I., Fleisch= martt 2, mit nachstehenber Tagesorbnung ftatt: 1.) Erganzungswahlen in ben Bereinsausschuß. 2.) Wahl bon Bertrauensmännern außerhalb Wiens. 3.) Entgegennahme unb Genehmigung bes Jahresgeschäftsberichtes. 4.) Genehmigung ber Jahresrechnung. 5.) Beichluffaffung über ben Antrag bes Bereinsausschuffes, betreffend bie Schaffung eines Jubilaums-Baufonds für ben Bau eines Rur- und Refonvaleszentenheimes bes Bereines "Grünes Kreug"

- (Berein ber Merzte in Rrain.) In ber außerorbentlichen Generalversammlung am 28. b. M. wurden die Professoren an ber bohmischen mediginischen Fatultät herr Prof. Dr. Slava und herr Prof. Dr. Chobounsth gu Chrenmitgliebern bes Bereines er-

- (Der Berein gur Forberung ber Moraftfultur) halt Mittwoch ben 11. b. D. um 10 Uhr vormittags im ftabtischen Beratungsfaale feine orbentliche Hauptversammlung ab.

- (Rinberschut.) Man schreibt uns aus jubilaums Geiner Majeftat bes Raifers gegrunbeten Bereine "Društvo za otroško varstvo in mladinsko skrb v sodnem okraju žužemberškem" trat Frau Luife Föbran R. v. Föbransperg unter Zuwenbung einer Papierrente per 200 K als Stifterin bei. Mögen im Sinblid auf ben eblen 3med, ben ber Berein verfolgt, bem Beifpiele ber hochherzigen Frau mehrere folgen!

* (Canitares.) In ber Ortschaft Grahovo, Gemeinbe Birtnit, politischer Begirt Loitsch, ift ein 38jahriger Besitzer an Thphus ertrantt; er wurde in bas hiesige Lanbesspital gur ärztlichen Behanblung abgegeben. Behufs hintanhaltung ber Weiterverbreitung ber Krantheit wurden fanitätspolizeiliche Borfehrungen getroffen. - Die mehrere

(Deffentliche Beintoft.) Die nächfte öffentliche Weintoft im biefigen Canbesweinkeller unter bem Café "Europa" findet Mittwoch, ben 11., von halb 8 bis halb 10 Uhr abends ftatt. Es gelangen mehrere Unterfrainer und Wippacher Weinforten gur Roft. -m-

* (Ein nächtlicher Befuch in ben Rafino fellern.) Am Afdermittwoch nachts ftatteten unbefannte Gafte ben Rellerräumen bes Rafinogebaubes einen unangemelbeten Besuch ab, wobei bem Cafetier Josef Damisch ein Schaben von 58 K zugefügt wurde. Sie brachen mit langen Gifenftangen bie Tur jum Borteller und bann bie jum Beinteller auf, worin fich berichiebene Litore, Champagner- und Flaschenweine im Werte von mehreren Taufend Rronen befinden, und fuchten mit fundiger Sand fechs Champagnerflaschen ber beften Marte, zwei Flaschen feinen Strobweines, eine Flasche Giertognat, brei Flaschen Litor, zwei Flaschen Marfala= und zwei Flaschen Borbeaurwein aus. Weiters brachen bie nächtlichen Besucher bie Rellertür bes Restaurateurs August Eber auf, wo sie eine Flasche Simbeerabguß gertrummerten, ferner bie Tur bes bem Finangrate Peffiad geborigen Kellers, ohne indes etwas mitzunehmen. Mus letterem Reller entliehen fie fich nur eine Petroleumlampe, mit ber fie fich bei ber Arbeit leuch teten, und liegen fie fobann auf einer Rifte gurud.

- (Faftnacht.) Man schreibt uns aus Gottschee: Der beurige Fasching ließ bie alte Luftigkeit spuren, Die im Gottscheer ftedt und ibm bisweilen nur burch bie leibige Politit abhanden tommt. Der Mastengug vom 3. b. M. war in seiner fast sublichen Lebhaftigkeit sebenswert; Fuhrwerfe ber verschiebenften Urt, reich mit Blumen und Banbern gegierte Bagen voll reigenber Damen und prächtiger Ravaliere in altfrangöfischer Tracht, mit Marottanern mit ber grünen Fahne bes Propheten, mit ichwargen und roten Bierrots und Rolombinen, bie fich wie gur Beit ber Bahl balgten und ftritten, baneben auf efelbefpanntem Rarren Dulcamara mit Liebestranten, Baffermannifche Geftalten, Laubfrösche und mancherlei andere Tiergattungen, die teine Naturgeschichte beschreibt, bie aber ihrer Freube am Dafein burch lautes Jauchzen Musbrud gaben. Der Bug bewegte fich bon ber alten Boft burch bie Stadt gum Braubaus bon bort nach Mooswald und tehrte auf bemfelben Wege wieber gurud. Abende fand in ber "Alten Boft" ein Lumpenball ftatt, wobei man ber tollften Laune bie Biigel fcbiegen ließ und fich an Spagen und Wigen überbot, bie größtenteils bie Rarniolen zu Urhebern hatten und bag bantbarfte Bublitum fanden. Um Afchermittwoch veranftalteten bann bie beiben Ortsgruppen bes Schulvereines und ber Gubmart im Sotel "Bur Stadt Trieft" unter Mitwirtung ber Rapelle bes 27. Infanterieregiments einen Beringichmaus. Gin außerlefenes Büfett, von herrn Jofe Stalger in Wien beforgt, übte machtige Ungiehungsfraft, fo baf bie babei befchäftigten Damen Frau Dr Schreper, Frau Dr. Golf, die Fraulein Bieber wol und Bolsegger bie aufs zuvorkommenbfte angebotenen, boch aufgeftapelten Delitateffen balb verschwinden faben, ohne weiterer nachfrage genügen zu können. Anbere Damen wieber, fo bie Fraulein Luife und Gbith Lon Mina Gramer, Reli und Friba Ranginger, Aba Arto, Belene Sofmann, Bedwig Unterrainer unterzogen fich voll Gifer bem Bertauf von Schulbereins. und Gubmartgegenftanben, Poftfarten zc. und bermochten burch frifche Erscheinung und gewinnenbes Benehmen felbft ben berhartetften Grieggram bagu, für ben guten 3wed mit einigem Rleingelb berauszuruden. Die herren Dr. Baft und D. hermann ftanben ihnen hiebei mader gur Seite und teilten fich in bie Ehren, fo bag bas icone Feft in jeber Sinficht einen Berlauf nahm, mit beffen Erträgnis bie Beranftalter vollauf gufrieben fein tonnen.

- (Rrantenbewegung.) 3m Raifer Frans Josef-Spitale ber barmbergigen Briiber in Ranbia bei Rubolfswert verblieben Enbe Janner 98 Rrante in ber Behandlung. Im Februar wurden 113 frante Berfonen aufgenommen. Die Summe ber behandelten franten Berfonen betrug fomit 211. In Abgang wurden gebracht, und awar als geheilt 74, als gebeffert 32 und als ungeheilt 12 Berfonen. Geftorben find 2 Berfonen. Mit Enbe Februar verblieben 91 Personen in ber Behandlung. Die Gumme aller Berpflegstage betrug 2754, die durchschnittliche Berpflegsbauer für einen Rranten 13.05 Tage. Born wurden behandelt: forperliche Berletzungen, Krankheiten ber Atmunas- und ber Digeftionsorgane. Dine bestimmte Wir begegnen Mufifnummern von feltener Annigfeit und Diagnose ftand 1 Berfon in ber Behandlung.

(Berunglüdt.) Um 5. b. DR. fpielte ber neunjährige Cohn bes Grundbefigers Frang Zagorjan aus Zagorica, Gemeinbe Großlad, mit anderen Rinbern auf bem Drefchboben. Un einer offenen Stelle fiel er auf einen unterhalb befindlichen sogenannten Roschwagen so unglüdlich, bag ihm eine aus bem Geflechtwerte hervorstehenbe Spite bei ber linken Wange einbrang und bei ber rechten wieber jum Borichein tam. Der Schwerverlette wurde rafch bon feinem alteren Bruber aus ber furchtbaren Lage befreit. Nach bem Ausspruche bes Argtes burfte ber Knabe trop ber schrecklichen Berletzung mit bem Leben bavontommen. — Bemerkenswert ift, daß der Berunglückte schon ferner bas "Automobil-Terzett", bas bon ben Damen toch wil) nicht zurückleiben. Gine kleine Schwankung bor einem Jahre eine fchwere Berletzung an der linten Sand Esquero, Gelbern und herrn Steiner mit bes Chores im zweiten Atte abgerechnet, flappte alles vorburch eine Strobschneibemaschine erlitt.

in einer feiner Situngen ben Befchluß gefaßt, bag in ber Stadt bor ben Baufern Trottoirs errichtet werben follen. Un die Ausführung biefes Beschluffes wird noch im Laufe biefes Jahres geschritten werben. Da bie Absicht befteht bie Durchführung ber bezüglichen Arbeiten an eine Unternehmung zu übertragen, werben bie Offerenten bierauf aufmertfam gemacht. Die einschlägigen Mufter= und Preis= liften waren an bas genannte Stadtgemeinbeamt gu fenben.

(Heber ben Universitätsbortrag bes Brof. Surmin) folgt ein naberer Bericht morgen. - (Die Biener Gängergefellschaft im großen Saale bes Hotels "Union" je eine Borftellung mit einem abwechflungsreichen und beifällig aufgenommenen Programme. Einzelne Nummern find recht unterhaltenb, fo bag ber Besuch ber britten Vorstellung, die heute abend stattfindet, anempfoblen werben fann.

* (Faschingschronik.) Im heurigen Fasching wurden in Laibach insgefamt 226 Tangunterhaltungen beranftaltet, bei benen an Ligengen, Stempeln und Ueberwachungsgebühren ein Betrag von über 3000 K bezahlt

* (Ein töblicher Sturg.) Samstag nachmittags fturgte ber 51jahrige Beiger Josef Rovačič im Reffel. hause ber chemischen Fabrit von einer Mauer und blieb auf bem Steinboben tot liegen.

* (Ein unreblicher Reifenber.) Der 20jährige Reisende E. M. aus Neumarttl war im vorigen Jahren bei einer größeren Sanblungsfirma in Laibach als Sanblungsgehilfe beschäftigt, mußte aber feines lieberlichen Lebenswandels wegen entlaffen werben. Bor einigen Monaten nahm er bei einer hiefigen Litor- und Teehandlung eine Stelle als Provifionsreifenber an. Unter allerlei Borwänden tam ber Buriche in bas Geschäft feines früheren Dienftgebers und ftabl, was er erreichen tonnte. Um Donnerstag murbe er nun bon ber Polizei ertappt, als er burch einen Kommiffionar einen berfilberten Dachshund aus Raifergint und eine folche Schatulle berfegen ließ. feiner Berfonsburchfuchung murben eine Schachtel mit Rämmen und mehrere Rinberhandschuhe borgefunden. In feinem Roffer fand man eine Schachtel herrenschnallen. Der Dieb murbe bem Lanbesgerichte eingeliefert.

* (Einbruch in ein Magazin.) Bu Anfang biefes Monats wurde in bas Magazin bes Glaferermeifters August Agnola an ber Wiener Strafe nach Bertrummerung einer Fensterscheibe eingebrochen und ein Borrat bon Schiffeln verschiedener Gattung und Größe im Werte von 100 K geftohlen.

Theater, Aunst und Literatur.

** (Deutsche Bühne.) Go fehr auch Prazis und Theorie die Operette umgeftaltet hat und in Zufunft noch umgeftalten wirb, barf man fich nicht verhehlen, bag gerade bie Reuschöpfungen auf bem Gebiete ber "fleiner Mufit" und bie bringenbe Notwendigkeit, fich gegen bie Ausartung biefer Runftgattung, auf ber fich leiber talentlofer Dilettantismus in ben letten Jahren breit machte, ficherzuftellen, manche Ginfeitigkeit und Uebertreibung, boch auch unleugbar Gutes gezeitigt haben. Da man bie Operette nicht aus ber Welt schaffen tann, im Gegenteil ihre ungeahnte Reubelebung in ben letten Jahren berzeichnen muß, fann bas Beftreben nach Beredlung feitens ber neueren Komponiften, unter benen Lebar und Ostar Straus bahnbrechend wirtten, von jebem, ber es mit ber Runft gut meint, nur mit Genugtuung begrüßt werben Much in bem Komponiften ber borgeftern gum erftenmal aufgeführten Operette "Die Dollarpringeffin" wird man rasch einen gebiegenen Musiter erfennen, ber seine Aufgabe nicht mit bem Aufpfropfen feichter Balger an ben unpaffenden Stellen erfcopft erachtet, vielmehr fich bemüht bie handlung mufitalisch zu charatterifieren und ihre Borgange orcheftral zu untermalen, ber ben Beweis erbringt, baß forgfältiger Stimmfat und reizvolle, bon Beift unb Können zeugenbe Instrumentation auch die Operette abelt. Leo Fall weiß mehr als holbe Weisen aus schönen Tagen gewissen Familienzug ber vaterländischen Operetter nicht berleugnen; er weiß auch etwas Neues zu fagen. echtem Melobienschwunge, bie mit luftigen, frifchen Balgern und Marichen wechseln. Es fanben auch alle Stude Beifall, besonders gefielen bas fiife Duett zwischen ber Dollarpringeffin und ihrem Berehrer im erften Utte in S-Dur, bas in einen gesummten langfamen Balger austont unb bon Fraulein Gelbern und herrn Graffellh fein und pitant gebracht wurde. Ginen Glangpuntt ber Operette bilbet ber reigenbe, garte Zwiegefang gwischen Daifn und hans "Wir tangen Ringelreihe", bas auch, bant ber charafteriftischen Ausführung burch Fraulein Rurt und herrn Engel, große Wirfung ausubte und wiederholt frafte (bie Fraulein Großoba, Bersloba und werben mußte. Gines durchichlagenben Erfolges erfreute fich Thalerjeba wie bie herren Basicet und Rraluftigem Uebermut vorgetragen, wieberholt werben mußte. Büglich und bie Borftellung tann baber unter bie aller-

- (Trottoirserrichtung in Rubolfs : Es ware jedoch ungerecht, die vielen anderen Rummern wert.) Der Stadtgemeindeausschuß in Rubolfswert hat als minberwertig zu bezeichnen; fie tragen alle ben Stempel feinerer musitalischer Empfindung und tamen burch bie anerkennenswerte Ausführung burch bie Damen Gelbera, Esquero, Rurt und bie herren Graffelin, Engel, hermann und Steiner auch zu angenehe mer Geltung. Die Enfembles flappten, befonbers verbient bas musikalisch wertvolle Finale bes zweiten Attes, bas über bas gewöhnliche Operettennibeau ragt, lobend bervorgehoben zu werben. Das Libretto bearbeitet, freilich weber besonders geiftvoll noch witig, das nie erschöpfte Thema bon ber Bahmung ber Wiberspenftigen, bas ber "Luftigen Witwe" zugrunde liegt und auch in ber Dollarpringeffin in neuer Bariante verwertet wurde. Das Romische, mit Schober & Turet) veranftaltete vorgestern und gestern bem bie Operette gerabe nicht allgu reich bebacht ift, war burch bie herren Steiner und Balter, Fraulein Esquero, bie auch prächtige Toiletten gur Schau trug, und Frau Urban bertreten und berfehlte nicht feine heitere Wirfung. herr Steiner war namentlich in Maste, Sprache und Spiel als ameritanischer Rrofus gelungen. Die moberne, Mittgenbe, bon Geschmad und Bilbung zeugende Instrumentation, die eigenen Geift fündet, voll Farbe und Laune ift, wurde burch bie forgfame Ausführung unter ber feinfühligen Leitung bes Rapellmeifters herrn Felig Gunther in richtiger Beleuchtung por geführt. Die verftanbige Phrafierung, Die wirtfamen bonas mischen Schattierungen, ber echt wienerische Schwung, bas herausarbeiten ber icherghaften, orcheftralen Spielereien, zeugten von Fleiß, Talent und Liebe gur Sache. Bo fo viel Gutes war, fehlte es natürlich auch nicht an Tabelnswertem. Wir werben gelegentlich noch barauf zurücktommen. — Das Theater war ausgezeichnet besucht, bas Publikum, anfänglich etwas zurüchaltenb, erwärmte fich balb für bas hubsche Werf und geigte nicht mit feiner Unerkennung.

> - (Slovenisches Theater.) Geftern nachmits tag wurde als Boltsvorftellung Schillers "Rabale und Liebe" bei ermäßigten Preisen gegeben. Die Tragobie erfuhr im großen und gangen eine würdige Interpretation, und es ift baber feineswegs Schulb bes barftellenben Berfonales, wenn einzelne Szenen, bon ber Jugend, bie in ber borwiegenden Mehrzahl ben Theaterraum füllte, migberftanben, nabegu poffenhafte Beiterfeit bervorriefen. Boffenhafte heiterkeit auch auf biefen Teil bes Publitums bezogen. Man muß für folche Dramen bas nötige Berftanbe nis mitbringen, wenn man fich burch bas gröhlenbe Lachen nicht felber blogftellen will. Bon einer fleinen Schulb ift hiebei freilich herr Pobhe als hofmarschall v. Ralb nicht loszusprechen, benn anstatt biesen Hofschranzen ausschließlich burch feine "Berfonlichfeit" wirten gu laffen, ichien er aus ihm eine luftige Figur machen zu wollen, verfiel alfo in ben gleichen Fehler wie fo viele fonftige Darfteller bes Ralb, wenn fie nicht gerabe als erftflaffige bramatische Größen einzuschäten find. Gehr gut gefiel uns bingegen Frau Danilova als Laby Milford. Sie sprach und fpielte zum erften ihre Partie glatt und hatte baber bie erforderliche Attionsfreiheit und Sicherheit; gum zweiten fab fie febr biftinguiert aus und schuf eine imponierenbe Figur. Man fah es ihr an, baß fie fich in bas Wefen ber Milford vorzüglich vertieft hatte und sich babei nicht ausschließlich an frembe Borbilber anzulehnen brauchte. Die Luise ber Frau Kreisova war anmutig und ans fpruchslos; biefe Darftellerin fand marme Bergenstone, bie ihrer Figur febr guftatten tamen; fie gab bie Quife unter einem einigermaßen realistischen Gesichtswinkel und rüdte fie unferem Empfinden baburch um ein bebeutenbes näher. herr Ručič als Ferbinand hielt fich brab, namentlich in ber Schluffgene bes zweiten Attes, tehrte aber bas Pathetische hie und ba zu ftart hervor. Inbeffen hatte er fich an feine Aufgabe mit Fleiß gemacht, und fo wollen wir feiner Strebfamteit unfere Unertennung nicht borenthalten. herr Danilo als Walter war nicht gur Bange rollenfeft und baber tam es, bag er feine Inbivibualität nicht bon ber Couffleuse loglofen tonnte und bei all feiner schauspielerischen Routine nur einen halben Walter verforperte. Wir erwogen im ftillen, was wohl für einen vortrefflichen Thous biefer Schauspieler bei voller Rollenkenntnis bieten konnte! So aber ging manches verloren, was ein völliges Aufgehen in ber bankbaren Rolle borausfest. Der trodene Schleicher Burm fant in Berrn Dragutinović einen lebensmahren Bertreter; er wat ein Schurfe, ben man fich gerne ansah, weil er eben ein echter Schurte war. Das Chepaar Miller wurde burch herrn Butset und Frau Butsetoba mit Berftanbe nis gegeben; unzulänglich, weil ohne Spur bon Temperament und Spiel, aber war bie Sophie bes Frauleins Puhfova. - Abends wurde Doorats Oper "Rufalta" bor ausbertauftem Sause gegeben. Die Aufführung geftaltete fich febr fcon. War einerseits herr Orgelsti ausgezeichnet bisponiert, so baß er eine bebingungslos anguertennenbe Leiftung bot, so wollten auch bie übrigen Saupt

besten Opernaufführungen im slovenischen Theater eingereiht werben. Im Mittelpuntte bes Intereffes ftanb Fraulein Jarmila Berbiceba, bie als Baft bie Rufalta gab. Die junge Dame, befanntlich eine Tochter bes Diret tors ber "Glasbena Matica", Herrn Franz Gerbić, hat ihre musitalischen Studien in Prag zu Ende geführt und bewies burch ihr Auftreten feines musitalisches Gefühl und tüchtige Schulung. Ihre Stimme hat namentlich in ber Mittellage einen weichen und babei vollen Rlang, fteigt mit Leichtigkeit in die tieferen Lagen und schwebt auch ficher in die Sobe; ber Vortrag zeugt von Geschmad und zeichnet sich sowohl burch suß-lyrische Farbung als auch gegebenenfalls burch bramatischen Timber aus. Das Spiel bes Frauleins Gerbiceba wies Leben auf, ihre Mimit ichloß fich verftanbnisvoll ber jeweiligen Situation an. Ueberdies brachte bie Runftlerin in die außere Erscheinung ber Rufalta einige nette Pointen, bie, bon ber bisherigen Darftellung abweichenb, wohl atzeptiert zu werben verbienen. Man ehrte Fräulein Gerbiceva durch reichen, wohl berdienten Beifall nach ben Attschlüffen sowie burch Ueberreichung einer mächtigen Blumenspenbe. Die Gangerin wird, wie wir horen, am Ende biefer Boche noch einmal als Rufalta auftreten.

- (Philharmonische Gefellschaft.) Das fünfte und lette ftatutenmäßige Mitgliebertongert ber biesjährigen Saifon findet Sonntag ben 22. Marg abenbs 7 Uhr ftatt. Als Gaft bebiitiert Fraulein Therefine Schufter, eine Tochter ber befannten Biolinvirtuofin Schufter=Sendel, mit Wieniamstis Biolinfongert in D=Moll op. 22 und ber berühmten Ciaconna für Bioline allein bon Joh. Geb. Bach. Un Orchefterwerten tommen gur Aufführung: Golbmarts Duverture "Im Frühling" und Dborats britte Sinfonie.

** (Konzert Slezak.) Das jo lange sehnlich erwartete Greignis in Geftalt bes Rongertes Glegat wirb nun enblich berwirklicht, benn ber berühmte Selbentenor ber hofoper trifft am 11. b. M. ein und fingt abends in ber Tonhalle. Da bie Anteilnahme bes Publitums eine außer= orbentlich ftarte ift, erscheint es empfehlenswert, fich schon jett Plage zu fichern!

** (Rongert Rupprecht.) Das geftern in ber Tonhalle bom Solocelliften und Lehrer ber Philharmonifden Gefellichaft, herrn Frit Rupprecht, beranftaltete Konzert war gut besucht und erfreute sich eines großen Erfolges. Ein ausführlicher Bericht folgt.

- (Bur Chrung Shatespeares.) Aus Lonbon wird gemelbet: Ein zur Ehrung Shatespeares gebilbetes Romitee tritt mit bem Borfchlage in Die Deffent

- (Die Farbe in der Photographie.) Durch bie epochemachenbe Erfindung ber Autochromplatte, welche bie Wiebergabe aller Farben mittels einer Aufnahme gestattet, wurde die ichon oft erörterte Frage, inwieweit bie Photographie berufen sei, burch bie Farbe zu wirken, in erhöhtem Dage attuell. In bem bor uns liegenben, prachtvoll illustrierten Februarhefte ber reichhaltigen Monatsschrift für Photographie und Projettion "Der Amateur" (Berlag Carl Konegen, Wien, I., Opernring 3) wird biefes Thema burch Siegfried Wachtl einer ebenso gründlichen als intereffanten Besprechung unterzogen. Die Folgerungen, ju benen ber Autor gelangt, laffen fich in wenigen Gagen taum gusammenfaffen, ohne bag Digbeutungen Tür und Tor geöffnet würde und wir empfehlen unferen Lefern biefen lehrreichen Artitel im Driginal gur Lefture. Der Bezugspreis bes "Amateur" (12 reichilluftrierte hefte in gebiegener Ausftattung) ftellt fich pro Jahr blog auf 6 K.

- ("Wiener Mobe.") Wiener Frühjahrsmoben in ber reichsten Auswahl bringt bas neue 12. heft ber "Wiener Mobe", bas sich in Bilb und Wort als eine jener besonders gelungenen Publikationen darstellt, mit benen Operette in drei Aften von A. M. Willner und F. Grünbaum biefe vorzüglich geleitete Zeitschrift ihre Leserinnen so oft erfreut. Die eleganteste Mobebame und bie bürgerlich Sausfrau finden gleichmäßig, was fie nur brauchen; enthalt boch bas heft über hundert ausgezeichnete Borlagen. Gang besonders bürften bie Abbilbungen moderner Wollund Seibenftoffe in naturgetreuer farbiger Biebergabe intereffieren. — Die Unterhaltungsbeilage ift reichhaltig und anregend wie immer, turg, ein heft, bas ber "Wiener Mobe" in bem beginnenben Frühjahrsquartal viele neue Freundinnen bringen wirb.

Telegramme

des k. k. Telegraphen-Korrespondeng-Bureaus.

Billach, 8. Märg. Die hiefige Staatsbahnbireftion melbet: Die gesamte am 8. b. abenbs in Wien fällige Poft aus Italien ift infolge einstündiger Berspätung ausges 6.9°, Normale 2.2°, von Sonntag 4.8°, Normale 2.4°.

Lemberg, 8. Marg. Wie aus Bornflaw berichtet | wird, fand geftern abend in Tuftanowice in einem Schachte ber ber Firma Laszcz gehörigen Naphthagruben eine Erplofion ftatt. Der Schacht wurde ganglich eingeafchert und ber Bohrturm gertriimmert. Zwei Arbeiter erlitten schwere, einer leichtere Brandwunben.

Bubapeft, 8. Märg. Das Amtsblatt publigiert bie Ernennung bes Geheimrates Dr. Meganber Ratobczan, bes Abtes Chmund Bajba und bes Minifterialrates und Profeffors an ber Technit, Gugen Gaal, zu lebenslänglichen Mitgliebern bes Magnatenhauses.

Bubapeft, 8. Märg. Das Augenleiben, beffent wegen Graf Stephan Tisza geftern operiert wurde, ift als grauer Star biagnoftiziert worben. Das zweite Auge ift

London, 7. Marg. Wie bas Reuteriche Bureau er fahrt, wird, bevor bas Oberhaus gusammentritt, ein Ministerrat abgehalten werben, ber bem Bernehmen nach bie Angelegenheit bes Briefes bes beutschen Raifers nach allen Richtungen hin prüfen wirb. Lord Tweedmouth wirb feinen Rollegen ben gangen Fall unterbreiten.

Liffabon, 8. Marg. Geftern nachmittag fand im foniglichen Palais ber erfte Empfang feit bem Regierungs: antritte bes Ronigs ftaat. Gine gablreiche illuftre Gefellschaft füllte alle Gemächer bes Palais. Das Defile bor bem Ronig und ber Konigin-Mutter mahrte brei Stunden. Dem Ronig und ber Ronigin-Mutter wurden Chmpathiefundgebungen bargebracht.

Liffabon, 8. März. Nach einer hieher gelangten Information ber dinefifden Bollbehörbe fei bie Befchlagnahme bes Dampfers "Tatfumaru" auf hober Gee erfolgt; es liege alfo feine Berletzung bor, bie in ben portugiefifchen Gemäffern begangen worben mare.

Angefommene Fremde.

Sotel Elefant.

Am 6. März. Freiherr von Lazarini, Gutsbesitzer, Weißenstein. — Kresse, t. k. Bezirkshauptmann, s. Gemahlin, Stein. — Folger, Krosessoritwe; Globotsching, Besitzer, s. Tochter, Reumarktl. — Tibiletti, Ksim., Feldkirchen. — Sosac, Stoeger, Kstke., Ugram. — Rosenberg, Lewinger, Kapl, Kstke., Graz. — Bachmann, Ksim., Hada. — Reumann, Ksim., Hohenelbe. — Gröbner, Ksim., Linz. — Herz, Ksim., Barmen. — Wakonig, Privat, St. Martin. — Lutschownik, k. u. k. Oberst, Schärding. — Trappen, Direktor, Asling. — Spizer, Plan, Kalmann, Singer, Kiesler, Szimec, Schubert, Gärner, Groß, Wasser, Private, s. Tochter; Karasiat, Jngemieur, Wien. — Wernik, Besitzer, Ivokstery.

Grand Sotel Union.

lichfeit, 200.000 Pfund Sterling aufzubringen, wobon die Hälfe zu einem Shatespearebenkmal in London, die andere Hälfe hingegen zu einer im internationalen Interesse gestegenen Förderung der Shatespeareschen Bestrebungen verswendet werden soll. Das Komitee hofft, daß sich auch das Ausland an der Aufdringung der hierzu erforderlichen Mittel beteiligen werde.

— (Die Farbe in der Photographie.)

Am 6. März. Geiringer, Bollat, Avertov, Muhr, Much, Berner, Kraemer, Neumann, Leberer, Kste.; Monzer, scalim, Ksm., Kemischei, d. u. s. Marineoberkommissän, Win., Ksm., Kemischeister, Mudolfswert. — Hermann, Wintsbesitzer, Mudolfswert. — Hermann, Wintsbesitzer, Konzeller, Ksm., Brag. — Dolenc, Ksm.; Ritscher; Kouler, Inc. — Schäffer, Neuböln, Kssk., Buddpest. — Benden, Lu. s. Marineoberkommissän, Wintsbesitzer, Konzeller, Ksm., Brag. — Dolenc, Ksm.; Ritscher; Kouler, Inc. — Schäffer, Neuböln, Kssk., Buddpest. — Benden, Kssk., Budden, Brag. — Benden, Kssk., Buddpest. — Benden, Kssk., Buddpest. — Benden, Kssk., Buddpest. — Benden, Kssk., Budden, Brag. — Benden, Kssk., Budden, Brag.

rinefommissär, Bola. — Baron Born, Gutsbesiger, Neumarktl. — Bondy, Ksm., s. Fran, Salzburg. — Bernheim, Ksm., s. Fran, St. Gallen. — Poditynik, Sumbeka. — Neubauer, Ksm., Brünn. — Erzar, Dechant, Semič.

Am 7. März. Borges, Winkler, Dregler, Gandl, Hasterik, Goldberger, Weininger, Zollner, Kste.; Schoepke, Ing.; Neuselb, Wien. — Wayer, Bankdirektor; Kanzler, Liebe, Ing.; Westermann, Neumann, Kste., Graz. — Hugey, Oberinspektor; Giberti, Triest. — Winter, Weißkopf, Kste., Prag. — Berco, Jng., Krainburg. — Deutsch, Ksm., Berlin. — Bopović, Ksm., Zirlnik. — Dekleva, samt Fran, Samobor. — Risighner, Ksm., Franksurt a. M. — Sajović, Großgrundbesitzer, Tacen.

Berftorbene.

Am 6. Märg. Franz Berto, Arbeiter, 70 J., Rabetty-ftraße 11, Dementia, Marasmus. — Maria Borenta, In-Maria Borenta, Inwohnerin, 83 3., Schiefftättgaffe 16, Marasmus.

Landestheater in Laibach.

95. Borftellung.

Ungeraber Tag.

heute Montag ben 9. Märg 1908

gum zweitenmal Die Dollarpringeffin.

(mit Benützung eines Luftspiels von Gatti-Trotha). - Mufit von Leo Fall.

Anfang halb 8 Uhr.

Enbe 10 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach. Seehohe 306.2 m. Mittl. Luftbrud 736.0 mm.

Märs	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf v.C. reduziert	Lufttemperatur nach Celfius	Winb	Ansicht bes Himmels	Rieberichsag binnen 24 St. in Millimeter
7.	2 U. N. 9 U. Ab.	736 · 9 737 · 0	10.8	SSD. mäßig W. schwach	bewölft >	1
8.	7 U. F. 2 U. N. 9 U. Ub.	736 · 6 736 · 7 738 · 9	3·3 6·0 5·2	N. schwach	Regen bewölft	4.2
9.	7 u. F.	738.7	2.4	,	Rebel	3.0

Das Tagesmittel ber Temperatur von Samstag beträgt

Seismische Berichte und Beobachtungen

der Laibacher Erdbebenwarte

(gegrunbet von ber Rrain. Sparfaffe 1897).

(Drt: Gebäude ber f. f. Staats-Dberrealschule.) Lage: Nörbl. Breite 46°03'; Öftl. Länge von Greenwich 14°31'

Bebenberichte: * 5. Marg gegen 3 Uhr 30 Minuten Fernbebenaufzeichnungen in Catania, Domobossolatari Moncalieri und Mocca bi Bapa; gegen 5 Uhr 30 Minuten Erschütterung IV. Grades in Cagli und Can-tiano (Pesaro). — 7. März: Gegen 5 Uhr 20 Minuten tiano (Bejaro). - 7. Märg: Gegen 5 Uhr 2 Erschütterung mit starkem Getose in Recokemet.

Bobenunruhe: ** 8. März: Um 12 - Sefundenpendel «jehr schwach», am 7 - Sefundenpendel «jchwach», am 4 - Sefundenpendel «jchwach» bis «mäßig start». — Hente, am 9. Marg ift feine Anderung ber Bobenunruhe gu verzeichnen.

* Die Zeitangaben beziehen sich auf mitteleuropäische Zeit und werden von Mitternacht die Mitternacht o Uhr die 24 Uhr gegählt.

* Die Zoden unruhe wird in solgenden Stärtegraden Kasikizert: Musschläge die zu 1 Millimeter «schrichvach», von 1 die 2 Millimeter «schrivach», von 2 die 4 Millimetern «mäßig start», von 4 die 7 Millimetern «kart», von 7 die 10 Millimetern «schricht», von 7 die 10 Millimetern «schricht» und über 10 Millimetern «außer-ordentlich start». — «Augemeine Sodenunruhe» bedeutet gleichzeitig ausstretende «starte» Unruhe auf allen Bendeln.

Berantwortlicher Rebatteur: Anton Funtet.

Eltern überrascht

es in der Regel, wenn sie SCOTTS Emulsion den an eng-lischer Krankheit leidenden Kindern zum ersten Male geben.

SCOTTs Emulsion



Echt nur mit dieser Marke - dem Fischer -als Garantiezeichen des SCOTTschen Ver-

macht die Kinder erstaunlich rasch gesund und robust, kräftigt die Knochen und befördert ihre ganze Entwicklung. Ein derartig vorzüglicher Erfolg läßt sich aber auch nur mit einem wirklich vorzüglichen Mittel erzielen, "SCOTT" enthält ausschließlich nur Bestandteile vorzüglichster Qualität und das eigenartige Scott'sche Herstellungsverfahren ermöglicht, daß ihre Wirksamkeit erhöht, und daß "SCOTT" für alt und jung leicht verdaulich ist, ja selbst für Kinder, deren Aufkommen höchst zweifelhaft erscheint.

Preis der Originalflasche 2K50h.

In allen Apotheken erhältlich. 000000000000000000000000

(3897) 4-4

Öffentl. religiöse Vorträge

werden von Dienstag bis Freitag (10. bis 13. März) jeden Abend um 8 Uhr im Sommersalon im Hotel «Stadt Wien» stattfinden. Thema:

"Des Menichen Gunde und Gottes Gnade".

herr Prediger Butcher aus England fpricht deutsch, der Unterzeichnete flowenisch. (978) 3-2 Jedermann ift herzlich eingelaben.

Eintritt frei.

Anton Chrasta.

Die in Nr. 56 der Widerruf! "Laibacher Zeitung" vom Samstag den 7. März d. J. enthaltene Anzeige der Verlobung des Unterzeichneten beruht auf einem erbärmlich schlechten Scherz eines bis jetzt noch Unbekannten, und wird hiemit ausdrücklich als erdichtet bezeichnet.

Josef Hendler, Oberkellner.

Dankfagung.

Für die troftreichen Beweise ber herzlichen Teilnahme mahrend ber Krantheit und anläglich bes Ablebens meines innigftgeliebten, und Gatten, bes herrn

Eduard Brachtl

Berwalters i. B.

fowie für die iconen Rrangspenben und für bie zahlreiche, ehrende Beteiligung am Leichenbegäng-nisse des teuren Entschlummerten sei hiemit auf biefem Bege allen lieben Bermanbten, allen Freunden und Befannten ber innigfte und herzlichfte Dant ausgesprochen.

Die heil. Seelenmesse für ben teuren Dahin-geschiebenen wird Dienstag, ben 10. März 1. J., um 10 Uhr vormittags in ber Pfarrfirche zu Sankt Beter gelefen werben.

Laibach, ben 9. Mary 1908.

Silbe Brachtl geb. Beichto.

Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-

Franz - Josef-Aktienkapital K 120,000.000-



Anstalt für Handel und Gewerbe sse Nr. 9.

Reservefond K 63,000.000

Kontokorrente. - Kauf und Verkauf von Effekten, Devisen und Valuten. Safe-Deposits. - Verwaltung von Depots. - Wechselstube

Kurse an der Wiener Borse (nach) dem offiziellen Kursblatte) vom 7. März 1908.

Die notierten Kurfe verstehen fich in Kronenwährung. Die Aotierung famtlicher Aftien und ber "Diverfen Lofe" versteht fich per Stud

	Weld	Ware	Market Too Burning Transfer	Welb	Ware	La	Gelb	Ware	School star for your	Gelb	Ware	THE GENTROPICS AND STREET	Welb	Bare
Allgemeine Staats: fculb.			Nom Staate jur Jahlung über- nommene Eisenbahn - Prioritäts- Obligationen.		The state of the s	Bulg. Staats - Golbanleihe 1907 f. 100 Kr 4 ¹ / ₂ °/ ₀	88.50	89.50	Wiener KommLoje v. J. 1874 GewSch. b. 3% PrämSchuld b. BobenkrAnst. Em. 1889			Unionbant 200 fl	554·50 243·— 389·—	244'-
Einheitliche Rente:			Böhm. Weftbahn, Em. 1895,	97.60	98-60	Pfandbriefe niw.	RAIL	SERVE	Aftien.		02	Industrie-Unternehmungen.	200 -	341
(Mai-Nov.) per Kuffe betto (JannJuli) per Kaffe	98:25	98 45 98 40	Elifabeth-Bahn 600 u. 3000 D.	- Comme		Bobentr., allg. öft. i. 50 J. vl. 4%, Böhm. Hupothefenb. verl. 4%, Bentral-BobKrebBt., öfterr.,	96.30		and the second s	9 999	nn si	Baugefellich., allg. öft., 100 fl. Brüger KohlenbergbGef. 100 fl. Eisenbahnverkehrs - Anstalt, öft.,	120°-	124
10/0 d. W. Silber (April-Oft.)		100-20	Ferdinands-Nordbahn Em. 1886	98.	98.95	45 3. perl 41/20/0	101.20	99	Auffig-Tepliyer Eifenb. 500 fl. Böhmische Korbbahn 150 fl. Buschtiehraber Eisb. 500 fl. KM.	396'- 2913'-	400	100 fl. EisenbahnwLeihg., erste, 100 fl.	417'— 214'—	
60er Staatslofe 500 fl. 4% 60er 100 fl. 4%	150·50 213·50	517.90	Franz Joseph-Bahn Em 1884 (biv. St.) Silb. 4%.	97.80		u. öffenti. Arb. Kat. A. 4% Landesb. b. Kön. Galizien und Lodom. 571/2 J. rudz. 4%	96.75	95.75	betto (lit. B) 200 fl. per Ult. Donau - Dampsichiffahrts - Ges., 1., f. f. priv., 500 fl. KM.	1115.—	1125'-	"Elbemühl", Papierf. u. BG. 100 fl	191'-	426
64er , 10" fl 64er , 50 fl 50 fl 50 fl	Chicago.	Photo and the	(div. St.) Silb. 4%	97 40	106-	Mähr. Hupothe tenb. vert. 40/6 RHierr. Landes-HupAnft. 40/6 betto infl. 20/6 Pr. verl. 31/20/6	09:40	99.10	Dur-Bobenbacher EB. 400 fer. Ferdinands-Nordb. 1000 fl. KM. Kajchau - Oberberger Cijenbahu	570°— 5290°—	575 -	GlettrGefellich., Br. in Liqu. hirtenberger Batr, Bunbh. u.	218'-	220
			Borarlberger Bahn Em. 1884 (bib. St.) Silb. 4º/0		Parent .	betto RSchulbich. verl. 31/20/0	89·- 98·10	90°— 99°10	200 fl. S	364·—	of water	WetFabrik 400 Kr. Liefinger Brauerei 100 fl. Wontan-Gef., öft. alpine 100 fl.	955°— 245°— 661°25	248
taatsschuld d. i. Reichs- te vertretenen König- reiche und Länder.			Staatsichulb ber Länder ber ungarifden Krone.	1-00	To the	berl. 4% 5. B	98·15 98·50	99°15 99°50 100°05	Lloub, öft., Trieft, 500 fl., KM. Ofterr. Nordwestbahn 200 fl. S.	418*	419'- 435'- 426'-	"Boldi-Hütte", Tiegelgußfahl- FAG. 200 fl. BragerCifen-Industrie-Gesellsch.	465*-	S 7121
sterr. Goldrente steuerfr., Gold per Kasse 4%	117.—	117-20	40/0 una. Golbrente per Raffe .			The production of the Production of the	90 00	100 03	Prag-Duxer Eisenb. 100 fl. abgst. Staatseisenb. 200 fl. S. per Ult. Sübbahn 200 fl. Silber per Ult.	217'- 673'75	217.50 674.75	200 fl. Rima-Murany - Salgo-Tarjaner Eisenw. 100 fl.		541
sterr. Rente in Kronenw. stfr., per Kasse 40% betto per Ultimo 40%	98.05	98-25	währ, fifr, ber Raffe	94.50	94.70	Obligationer	100:05		Sübnordbeutsche Berbindungsb. 200 fl. AM. Transport-Ges., intern., AG.	408.—	31 2 3 1 1 1 2 1	Salgo-Tarj. Steinfohlen 100 fl. "Schlöglmühl", Papierf., 200 fl. "Schodnica", AG. f. Petrol	350	330
it. Anneftitions - Mente. ffr.		- 43	51/20/0 betto per Kasse Ungar. Brämien.Ans. à 100 fs. betto à 50 fs.	190.60	194.60	Sübbahu à 30/ Tanner - Juli	407'-	301.10	Ungar. Westbahn (Raab-Graz)	173'— 407'—	175°—	Industrie, 500 Kr. "Steurermühl", Papierf.u.B.G. Trisaller KohlenwG. 70 fl.	438*— 445*— 261*—	448
Eisenbahn-Staatsschuld- verschreibungen.		Di au	Theiß-RegLoic 40/0	95.28	153.75	Shbbahn à 5% 200 fl. S. o. G.	122.35	123.35	Wr. LofalbAftien-Gef. 200 fl.	220.—	240.—	Türk. Tabakregie-Ges. 200 Fr. per Kasse betto per Ultimo	411	413
tifabeth-Bahn i. G., steuerfr., zu 10.000 fl 4% cans Joseph-Bahn in Silber		116.35	Andere öffentliche			Diverfe Lose. Perzinsliche Fose.		THE REAL PROPERTY.	Baufen. Anglo-Ofterr. Bant, 120 fl.			WaffenfGef., öfterr., 100 fl LBr. Baugesellschaft, 100 fl Wienerberge ZiegelfAftGef.	563·— 153· 728·—	154
(bib. St.) 51/40/0	121.10		Anlehen. Bosn. Landes-Anl. (biv.) 4% Bosnherceg. Eifenb Landes-	91.85	92.85	3% Bobentrebit-Lofe Em. 1880 betto Em. 1889	270.50	276 50	Bantverein, Wiener ber Kasse betto per Ultimo BobentrAnst. öst., 300 Kr.	538.25	539·25	Devisen. gurge Sichten und Schecks.	officer	100
uppit-graph in Merchembar.	97.25		Anlehen (div.) $4\frac{1}{2}^{\circ}/_{0}$	98.85	99.85	5% Donau-RegulLofe 100 fl. Serb. PramAul. p. 100 Fr. 2%	101 —	107.—	Kreditanstalt für Handel und Gewerbe, 160 fl., per Raffe			Amsterbam	198-95	
und 2000 Kronen 4%	97-50	98.50	Anleben ber Stadt Wien	97.48	98 45	BudapBafilika (Dombau) 5 fl.	22	24	betto per Ultimo Kreditbant, ung. allg., 200 fl. Depositenbant, allg., 200 fl.		645°25 776°75 461°—	Italien iiche Banknlätze	95·725 240·60 95·52	240
In Staatsschuldverschreibungen bgestempelte Eisenbahn-Aktien		A STATE OF	betto (1894) betto (Gas) v. J. 1898 .	95.30	98	Areditloje 100 fl. Clarp-Loje 40 fl. AM. Ofener Loje 40 fl.	153	159'-	Estompte - Gefellschaft, nieber- österr., 400 Kr Giro- u. Kassenberein, Wiener,	586.—		St. Betersburg	95.475	
(isabeth-B. 200 fl. KM. 5 ² / ₄ °/ ₆ von 400 Kr. betto Linz-Budweis 200 fl.	468-90	100	Börsebau-Aulehen verlosb. 4º/o	96.80	97.80	Balfin-Loje 40 fl. KM. Roten Krenz, öft. Gef. b., 10 fl. Koten Krenz, ung. Gef. b., 5 fl.	51'- 28'75	196·75 55: 30·75	Supothefenbant, öft. 200 Kr. 5% Länberbant, öftere., 200 fl., per	77 10	295.—	Baluten.	11:35	11'
betto Salaburg-Tirol 200 fl. 5. 28. S. 5%	426-15	000	Russisische Staatsant. v. I. 1906 f. 400 Kr. p. K 50/o betto per Ultimo . 50/o	91.10	91.65	Türf. EBAnl. BramOblig.	220		Staffe betto per Ultimo "Mexfur", WechselstubAltien-		426'-	20-Franken-Stüde	19.08° 23.50 117.65	117
cemstal-Bahn 200 u. 2000 Kr.	194.50	195.50	Bulg. Staats-Hypothefar-Anl. 1892 6%	121.15	122-15	detto per Raffe	187-75	188-75	Ofterrungar. Bant 1400 Kr.	1720-	1731.—	Italienische Banknoten Rubel-Roten	95.75	96

Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien, Losen etc., Devisen und Valuten. Los-Versicherung

J. C. Mayer Bank- und Wechslergeschäft Laibach, Stritarga

Privat-Depots (Safe-Deposits)

unter eigenem Verschluss der Part Verzinsung von Bareinlagen Im Konto-Korrent und auf Gire-Konto.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 57.

Montag den 9. März 1908.

(946a) 2--2

Braj. 605

Bezirksrichterstelle

der VIII. Rangsklasse beim k. t. Bezirksgerichte in Senosetich oder eine bei einem anderen Gerichte freiwerdende Bezirksrichter-, eventuell Berichtsadjunttenftelle. Gefuche find

bis 23. März 1908

beim f. f. Lanbesgerichtsprafibium in Laibach einzubringen.

R. f. Landesgerichts-Brafidium.

Laibach, am 4. März 1908.

(921)3-2

3. Nc. II 67/8.

Edikt.

Bom f. f. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird be-kannt gemacht, daß das k. k. Bezirksgericht Radmaunsdorf die Erhebungen zur Ergänzung des dortigen Grundbuches durch Eintragung der noch in keinem öffentlichen Buche vor-kommenden Liegenschaft als: unproduktive Gdp 189 R. Gb. Dobrova bei Afp in die bereits bestehende Gb. Ginlage 3. 67 ber Rat.-Gem. Dobrova bei Ajp gepflogen und die Eintragung Diefer Liegenschaft in die vorbezeichnete Brundbuchseinlage verfügt hat.

Infolgedeffen wird in Gemäßheit ber Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 96, ber

1. April 1908

als Tag der Eröffnung dieser Einlage hinsichtlich der bezeichneten Liegenschaft mit der allgemeinen Kundmachung sestgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigentums, Pfand- und andere bücherliche Rechte auf diese Liegenschaft nur burch die Eintragung in diefer Einlage erworben, beidrantt, auf andere übertragen ober aufgehoben werden tonnen.

Bugleich wird zur Richtigstellung dieser Grundbuchseinlage, die bei bem t. t. Begirtsgerichte in Radmannsborf eingesehen werden

tann, bezüglich ber erwähnten Liegenschaft bas in bem obbezogenen Gesehe vorgeschriebene Berfahren eingeleitet und werden demnach alle Personen

a) welche auf Grund eines vor dem 1. April 1908 erworbenen Rechtes eine Anberung der in dieser Einlage enthaltenen, die Eigentums- oder Besitherhältnisse hinsichtlich der erwähnten Liegenschaft betressenben Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Anderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Eigenschaft oder der Lusammenstellung von Eigenschaft oder der Ausammenstellung von Eigenschaft Grundbuchstörpern oder in anderer Beije erfolgen soll;

b) welche schon vor dem 1. April 1908 b) welche jedon vor dem 1. April 1908 auf diese Liegenschaft oder auf Teile derselben Affand-, Dienstdarkeits- oder andere zur bücherlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sosene diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen, — aufgesordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar sene, welche sich auf die Belastungsrechte unter d) beziehen, in der im § 12 obigen Weitekes bezeichneten Beise löngstens die zum Gefetes bezeichneten Beife längstens bis gum

letten Juni 1908

bei dem k. k. Bezirksgerichte in Radmamsdorf ein-zubringen, widrigens das Recht auf Geltend-machung der anzumeldenden Ansprüche den-jenigen dritten Bersonen gegenüber verwirkt wäre, welche bücherliche Rechte auf Grundlage der in dieser Grundbuchseinlage enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Berpflichtung zur Anmelbung wird badurch nichts geandert, daß bas anzumelbende Recht aus einem außer Gebrauch tretenben öffentlichen Buche ober aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich ober daß ein auf bieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien anhängig ift.

Eine Biebereinsepung gegen bas Berfäumen ber Ebittalfrift findet nicht ftatt; auch ift eine Berlängerung ber letteren für einzelne Barteien

Graz, am 7. Februar 1908.

 $(926) \ 3-2$ 3. 733/Praj. Konkursausschreibung.

Im Status ber politischen Berwaltung Krains gelangt eine Amtsbienerstelle bei der k. k. Landesvegierung in Laibach mit den spste-

mifierten Begugen gur Befegung. Bewerber um bieje Stelle haben ihre ent fprechend instruierten, mit dem Nachweise bei Renntuis beiber Laubessprachen belegten Besuche bis zum

9. April 1908

beim k. k. Landespräsidium in Laibach einzu-

Anspruchsberechtigte Militarbewerber wer-ben auf die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, verwiesen.

In Ermangelung von mit dem Zertifikate beteilten Bewerbern können allfällig Unter-offiziere des Heeres oder der Landwehr mit minbestens fechsjähriger Attivbienftzeit, falls fie bie vorgeschriebenen Exforderniffe erfüllen, berücksichtigt werben.

R. I. Landesprafibium in Laibach

am 3. März 1908.

(900) 3 - 33. 344 B. Sch. R. Bonkursausschreibung.

An der einklassigen Bolksschule in Rado-witza gelangt die Lehr- und Leiterstelle zur definitiven Besetzung.

Die gehörig belegten Gefuche find im Dienstwege bis zum

24. März 1908

hieramts einzubringen.

noch nicht befinitiv angestellte Bewerber haben burch ein staatsärztliches Zengnis den Nachweis zu erdringen, daß sie die volle physische
Eignung für den Schuldienst besitzen.

R. f. Bezirksichulrat Tichernembl, am 24. Februar 1908.

Firm. 151 Rg. A. I. 46/1.

Vpis firme posameznega trgovca. Vpisalo se je v register oddelek A: Lancovo pri Radovljici, Ivan Dernič, pohišno in stavbeno mizarstvo. Imetnik: Ivan Dernič. -

Ljubljana, 4. III. 1908.

C. 62/8 1.

Oklic.

Zoper Jakoba in Nežo Drganc iz Podgore, občina Prečna, odnosno njune dediče ter pravne naslednike, kojih bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Rudolfovem po Jožefu Zagorcu, posestniku v Podgori št. 25, tožba zaradi priposestovanja vlož. št. 356 katastralne občine Prečna, sporni predmet ceni se na 600 K. Na podstavi tožbe določil se je narok na dan

17. marca 1908,

dopoldne ob 9. uri, pri podpisanem sodišču, soba št. 6.

V obrambo pravic toženih Jakoba ter Neže Drganc, odnosno njunih neznanih dedičev ter pravnih naslednikov, se postavlja za skrbnika gospod Ivan Smolik v Rudolfovem. Ta skrb-Im frainischen öffentlichen Boltsschuldienste nik bo zastopal tožene v oznamenjeni pravni stvari na njih nevarnost in

C. kr. okrajna sodnija Rudolfovo, odd. II, dne 3. marca 1908.